



Überwindung von Differenzen, Aufbau von Vertrauen

WAS IST DIE OSZE?

Mit ihren 57 Teilnehmerstaaten in Nordamerika, Europa und Asien ist die OSZE die weltweit größte regionale Sicherheitsorganisation. Sie arbeitet daran, dass mehr als eine Milliarde Menschen in Frieden, Demokratie und Stabilität leben können.

Dialogforum und Aktionsplattform

Die OSZE bietet ein Forum, in dem auf hoher Ebene ein politischer Dialog über eine große Bandbreite von Sicherheitsfragen geführt wird, und eine Plattform, auf der praktisch daran gearbeitet wird, das Leben einzelner Menschen und ganzer Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Als gesamtheitliches regionales Instrument für Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktfolgenbeseitigung helfen wir, Differenzen zwischen Staaten zu überwinden und durch Zusammenarbeit Vertrauen zu schaffen.

Mit ihren Fachinstitutionen, ihren mit Experten besetzten Dienststellen und ihrem Netz von Feldoperationen widmet sich die OSZE einer Reihe von Fragen, die Auswirkungen auf unsere gemeinsame Sicherheit haben, darunter Rüstungskontrolle, Terrorismus, Good Governance, Energiesicherheit, Menschenhandel, Demokratisierung, Medienfreiheit und Minderheitenrechte.

Sicherheit berührt viele Aspekte unseres Lebens. Die OSZE hat einen umfassenden Sicherheitsbegriff und widmet sich den drei Dimensionen der Sicherheit – der politisch-militärischen Dimension, der Wirtschafts- und Umweltdimension und der menschlichen Dimension – als einheitliches Ganzes.

Sicherheit im Gesamtzusammenhang

Die OSZE ist bestrebt, die militärische Sicherheit durch größere Offenheit, Transparenz und Zusammenarbeit zu erhöhen. Unter ihrer Schirmherrschaft haben die Teilnehmerstaaten das

weltweit fortschrittlichste Regelwerk für Rüstungskontrolle und vertrauensbildende Maßnahmen erarbeitet.

Gleichzeitig verfolgen wir in der politisch-militärischen Dimension der Sicherheit einen breiten Ansatz, wobei wir uns schwerpunktmäßig unter anderem mit der Verteidigungsreform, der Polizeiarbeit und der sicheren Lagerung und Vernichtung von Kleinwaffen und leichten Waffen und konventioneller Munition befassen.

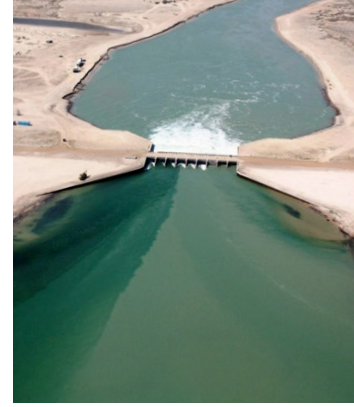
Wirtschaftlicher Wohlstand ist ein Eckpfeiler der Sicherheit, deshalb fördert die OSZE in ihrer den Großteil der nördlichen Hemisphäre umfassenden Region die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Good Governance.

Auch Umweltfragen sind für die OSZE ein maßgeblicher Sicherheitsfaktor. Gemeinsam mit den Teilnehmerstaaten arbeiten wir an einem umweltverträglichen Umgang mit Sondernüll, der Förderung des Umweltbewusstseins und der Vertiefung der Zusammenarbeit in Fragen gemeinsam genutzter natürlicher Ressourcen.

Sicherheit ist auf Dauer nicht möglich, wenn Menschenrechte und Grundfreiheiten nicht geachtet werden. Die OSZE hilft ihren Teilnehmerstaaten, demokratische Institutionen aufzubauen, freie, faire und transparente Wahlen abzuhalten, die Gleichstellung von Mann und Frau voranzutreiben, die Achtung der Menschenrechte, der Medienfreiheit, der Minderheitenrechte und der Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten und Toleranz und Nichtdiskriminierung zu fördern.

Der OSZE Ansatz in Sicherheitsfragen stellt einen Zusammenhang zwischen diesen drei Dimensionen her. Dadurch können wir uns besonders effektiv „dimensionsübergreifenden“ Herausforderungen im Sicherheitsbereich stellen – grenzüberschreitenden Bedrohungen einschließlich Terrorismus, organisierter Kriminalität, Internetkriminalität sowie Drogen-, Waffen- und Menschenhandel –, die ein nachhaltiges, kollektives Handeln erfordern.

Die OSZE bemüht sich auch um die Vernetzung der einzelnen Akteure innerhalb und zwischen Staaten und über Regionen hinweg. Dazu zählt beispielsweise die Stärkung der örtlichen Verwaltung, der Aufbau von Partnerschaften zwischen der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor und die Arbeit mit der Zivilgesellschaft.



Mit anderen internationalen und regionalen Organisationen arbeitet die OSZE eng zusammen. Angesichts der Tatsache, dass die Sicherheit in der OSZE Region untrennbar mit der Sicherheit der Nachbarregionen verbunden ist, arbeitet die OSZE mit Partnerstaaten im Mittelmeerraum und in Asien sowie mit Australien zusammen.

Vom Kalten Krieg zu neuen Bedrohungen

Die OSZE geht auf die frühen 1970er Jahre zurück – auf die Schlussakte von Helsinki (1975) und die Gründung der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE), die auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges als wichtiges multilaterales Dialog- und Verhandlungsforum zwischen Ost und West diente.

Der Fall der Berliner Mauer 1989, gefolgt von der Unabhängigkeit der Republiken der ehemaligen Sowjetunion, verhiess ein „neues Zeitalter der Demokratie, des Friedens und der Einheit“. In der Charta von Paris für ein neues Europa von 1990 riefen die Teilnehmerstaaten die KSZE auf, ihnen bei der Erreichung dieses Ziels zu helfen.

In den frühen 1990er Jahren gab sich die KSZE ihre ersten ständigen Strukturen, darunter ein Sekretariat und mehrere Institutionen, und sie begann mit der Einrichtung von Feldmissionen. Nach dem Zusammenbruch des ehemaligen Jugoslawien und im Zuge der darauf folgenden Konflikte auf dem Balkan halfen wir an vorderster Front bei der Bewältigung der Krise und der Wiederherstellung des Friedens.

1994 wurde die KSZE, die inzwischen weit über ihre ursprünglichen Aufgaben hinausgewachsen war, in Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa umbenannt.

Dank ihres offenen Teilnehmerkreises und der Bildung von Partnerschaften, ihres umfassenden Charakters und ihrer Flexibilität ist die OSZE für ihre Teilnehmerstaaten nach wie vor ein wirksames, effizientes Instrument und Mittel zur Befassung mit aktuellen Sicherheitsfragen.

Wir müssen uns den aus der Vergangenheit in unsere Zeit hineinwirkenden Herausforderungen – der Lösung von Langzeitkonflikten, der Förderung von militärischer Transparenz und der Unterstützung von Transformationsprozessen und demokratischen Reformen – und den grenzüberschreitenden Bedrohungen des 21. Jahrhunderts stellen, weshalb die Zusammenarbeit, für die die OSZE eintritt, notwendiger ist denn je.

Wie sieht unsere Arbeit aus?

Auf dem Gipfeltreffen in Astana 2010 versammelten sich die Staats- und Regierungschefs der OSZE, um sich erneut zur Realisierung einer „freien, demokratischen, gemeinsamen und unteilbaren euroatlantischen und eurasischen Sicherheitsgemeinschaft von Vancouver bis Wladiwostok“ zu bekennen, deren Grundlagen „vereinbarte Prinzipien, gemeinsame Verpflichtungen und gemeinsame Ziele“ sind.

Diese Vision prägt alle Aspekte unseres Handelns. Die politische Gesamtverantwortung liegt beim Amtierenden Vorsitzenden, dem Außenminister des jährlich wechselnden vorsitzführenden Landes. Der Vorsitzende wird durch seinen Vorgänger und seinen Nachfolger unterstützt; gemeinsam bilden sie die OSZE Troika. Der Vorsitzende und die Troika werden ihrerseits vom Generalsekretär unterstützt, der für Kontinuität in der Arbeit der Organisation sorgt.

Die Außenminister der OSZE Teilnehmerstaaten halten einmal jährlich ein Ministerratstreffen ab, auf dem sie die OSZE Aktivitäten einer Überprüfung unterziehen und der Organisation richtungweisende Vorgaben machen.

Der ständige Dialog und die laufenden Verhandlungen finden in Wien statt, wo die Botschafter der Teilnehmerstaaten und der Kooperationspartner wöchentlich im Ständigen Rat, dem politischen Beschlussfassungsorgan der OSZE, und im Forum für Sicherheitskooperation zusammentreten, in dem die Teilnehmerstaaten Beschlüsse zu militärischen Aspekten der Sicherheit im OSZE Raum, insbesondere zu vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen, fassen.

Die OSZE Teilnehmerstaaten sind innerhalb der Organisation gleichberechtigt und Beschlüsse werden im Konsens gefasst.

Das Sekretariat in Wien unterstützt unter der Leitung des Generalsekretärs den Vorsitz das Jahr über und verfügt über Dienststellen, die sich mit Konfliktverhütung und Mediation, Wirtschafts- und Umweltaktivitäten, der Zusammenarbeit mit Partnerstaaten und Organisationen, der Gleichstellung von Mann und Frau, der Bekämpfung grenzüberschreitender Bedrohungen (Terrorismusbekämpfung, Grenzmanagement und Polizeiarbeit) und der Bekämpfung des Menschenhandels befassen.

Die Tätigkeit des Sekretariats reicht von der Durchführung von Projekten vor Ort und der Überwachung von Entwicklungen, die die Tätigkeit der Organisation beeinflussen, bis hin zur



Unterstützung der Organisation als Ganzes und zur Erstellung von Expertenanalysen und -gutachten.

Der Generalsekretär unterstützt den Vorsitz unmittelbar bei der Verwirklichung seiner Ziele und fungiert als Hüter der Grundwerte der OSZE, er sorgt für Kontinuität und für die reibungslose Umsetzung der Beschlüsse der Teilnehmerstaaten.

Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene Institutionen und andere Instrumente herausgebildet, die den OSZE Teilnehmerstaaten bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen helfen, darunter das Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte mit Sitz in Warschau, das die Aufgabenbereiche Wahlbeobachtung, demokratische Entwicklung, Menschenrechte, Toleranz und Nichtdiskriminierung sowie Rechtsstaatlichkeit abdeckt. Eine der Aufgaben des Büros ist die vollständige Integration der Roma und Sinti. Es veranstaltet auch das jährliche Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension, die größte regelmäßig tagende Menschenrechtskonferenz in der OSZE Region.

Die Beauftragte für Medienfreiheit mit Sitz in Wien verfolgt die Entwicklungen in der Medienlandschaft der OSZE Region, sie sorgt für Frühwarnung im Fall von Verletzungen der Meinungsfreiheit und setzt sich für die uneingeschränkte Einhaltung der OSZE Verpflichtungen im Bereich der Medienfreiheit ein.

Der Hohe Kommissar für nationale Minderheiten mit Sitz in Den Haag bedient sich der stillen Diplomatie als wirksames Mittel der Konfliktverhütung, um im Falle ethnischer Spannungen, die den Frieden gefährden könnten, frühzeitig nach einer Lösung zu suchen.

Die Parlamentarische Versammlung der OSZE mit ihrem internationalen Sekretariat in Kopenhagen vereint Parlamentarier aus den OSZE Teilnehmerstaaten und soll den interparlamentarischen Dialog erleichtern. Sie tagt regelmäßig und spielt eine wichtige Rolle bei der Wahlbeobachtung.

Einsatz vor Ort

Die meisten Mitarbeiter und finanziellen Ressourcen der OSZE kommen in den Feldoperationen in Südosteuropa, Osteuropa, dem Südkaukasus und Zentralasien zum Einsatz. Diese Operationen kommen auf Einladung des jeweiligen Gastlandes zustande, ihre Mandate werden von den Teilnehmerstaaten im Konsens vereinbart.

Dank ihrer Feldoperationen ist die OSZE in der Lage, auftretende Krisen zu entschärfen und in der Zeit nach Konflikten

eine entscheidende Rolle zu spielen, indem sie mithilft, das Vertrauen zwischen den betroffenen Bevölkerungsgruppen wiederherzustellen. Generell stärken die Feldoperationen die Kapazitäten ihrer Gastländer durch konkrete Projekte, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmerstaaten und ihrer Gesellschaft zugeschnitten sind. Dazu zählen etwa Initiativen in den Bereichen Strafverfolgung, Minderheitenrechte, Gesetzesreform, Rechtsstaatlichkeit und Medienfreiheit.

Die OSZE hilft auch beim Aufbau von Netzwerken zwischen Fachleuten, um den Austausch von Erfahrungen und vorbildlichen Methoden zu fördern und im Kampf gegen grenzüberschreitende Bedrohungen effizienter vorzugehen. Es wurde eine Reihe von Instrumenten entwickelt, die einem konkreten Bedarf entsprechen. So wurde etwa 2009 die OSZE Stabsakademie für Grenzmanagement mit Sitz in Duschanbe gegründet. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für die Wissensvermittlung in Bezug auf internationale Standards und vorbildliche Methoden in allen Aspekten des Grenzmanagements.

Die Akademie veranstaltet Schulungen für Führungskräfte der für Grenzsicherheit und -management zuständigen Behörden der OSZE Teilnehmerstaaten und der Kooperationspartner und soll eine engere Zusammenarbeit und einen Informationsaustausch zwischen ihnen bewirken.

Ein weiteres gutes Beispiel ist die OSZE Akademie in Bischkek, die den besten Studenten aus Zentralasien – und aus Afghanistan – Stipendien anbietet und die nächste Generation durch ein Masterstudium und Fachlehrgänge auf eine Laufbahn im öffentlichen Dienst vorbereitet.

Die OSZE arbeitet in vereinbarten Formaten auch an einer Lösung von Langzeitkonflikten in ihrer Region. Dazu zählen Verhandlungen im „5+2“ Format zur Herbeiführung einer umfassenden politischen Lösung im Transnistrienkonflikt und die Minsk-Gruppe der OSZE, die an einer friedlichen, auf dem Verhandlungsweg zu erzielenden Einigung im Berg-Karabach-Konflikt arbeitet. Gemeinsam mit den Vereinten Nationen und der Europäischen Union führt die OSZE den Vorsitz bei den Internationalen Genfer Gesprächen, die nach dem Konflikt in Georgien vom August 2008 begannen.

Gemeinsam unterstützen die einzelnen Teilbereiche der OSZE die Teilnehmerstaaten beim Aufbau von Vertrauen und bei der Verwirklichung einer freien, demokratischen, gemeinsamen und unteilbaren euroatlantischen und eurasischen Sicherheitsgemeinschaft.



Fakten und Zahlen

OSZE Teilnehmerstaaten

Albanien	Georgien	Moldau	Slowakei
Andorra	Griechenland	Monaco	Slowenien
Armenien	Heiliger Stuhl	Mongolei	Spanien
Aserbaidshan	Irland	Montenegro	Tadschikistan
Belarus	Island	Niederlande	Tschechische Republik
Belgien	Italien	Norwegen	Türkei
Bosnien und Herzegowina	Kanada	Österreich	Turkmenistan
Bulgarien	Kasachstan	Polen	Ukraine
Dänemark	Kirgisistan	Portugal	Ungarn
Deutschland	Kroatien	Rumänien	Usbekistan
die ehemalige jugoslawische	Lettland	Russische Föderation	Vereinigtes Königreich
Republik Mazedonien	Liechtenstein	San Marino	Vereinigte Staaten
Estland	Litauen	Schweden	von Amerika
Finnland	Luxemburg	Schweiz	Zypern
Frankreich	Malta	Serbien	

Kooperationspartner

Afghanistan	Ägypten
Japan	Algerien
Republik Korea	Israel
Thailand	Jordanien
Australien	Marokko
	Tunesien

Die OSZE in Zahlen

Haushalt (2013): 145 Millionen EUR. **Mitarbeiterstab:** 2690 Mitarbeiter sind für die OSZE tätig, die meisten (2119) in den 16 Feldoperationen in Südosteuropa, Osteuropa, dem Südkaukasus und Zentralasien. Das Sekretariat und die Fachinstitutionen beschäftigen insgesamt 571 Mitarbeiter.

Stellenangebote und Praktikantenposten werden regelmäßig auf die OSZE Website osce.org/employment gestellt.

Weitere Informationen über die OSZE, ihre Arbeit und ihre Strukturen finden Sie auf der Website osce.org.

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
OSZE Sekretariat
Wallnerstrasse 6
A-1010 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 514 36 6000
info@osce.org